

11. SPK Sitzung vom 05.06.2023

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Die Sitzung wird um 18.47 eröffnet, sie ist mit **7 SPK-Mitgliedern beschlussfähig**. Jan Niklas entschuldigt sich für technische Probleme. Die Tagesordnung wird verlesen. Punkte für Sonstiges werden hinzugefügt. Han hat sich krankgemeldet und Anton ist auch verhindert.

TOP 01 Angestelltenbelange

Elke: Hat Josephine von Nightline erreicht und sie weiß über das Papier Bescheid. Ehemaliger Vorsitzender der kritischen Jurist*innen wollte seinen Schlüssel zurückbringen, dieser ist ihm jedoch abgebrochen. Elke möchte, dass wir darüber diskutieren

Johannes: Findet, dass wir gnädig sein sollten. Denkt das Nachmachen kostet weniger als die Kautions von 25€. Uns alles passieren doofe Dinge.

Elke: Einzelne Schlüssel können nicht nachgemacht werden. Nur wenn alle Schlüssel aufgebraucht sind, kann ein neues Schließsystem installiert werden, das würde 15.000€ kosten.

Jan Niklas: Wollte im ersten Moment auch gnädig sein, aber hat dann den Schlüssel gesehen und ich gefragt, wie das passieren können. Sinn einer Kautions ist ja auch, dass man den Gegenstand heil zurückbringt.

Lisa: Spricht sich dafür aus, dass die Kautions einbehalten wird

Abstimmung Kautions einzubehalten: 7 – 0 – 0 → angenommen

Elke: Anfrage einer Medizinstudentin, die Befragungen zur psychischen Gesundheit verschiedener Fakultätsstudierenden macht. Möchte die Befragung bei den Wirtschaftswissenschaftler*innen machen. Um den Fragebogen abzugeben braucht es eine anonyme Box, die so nicht im Juridicum vorhanden ist. Nun erfragt sie, ob dieses über den Briefkasten des StuRas möglich ist. Angestellte können sich um alles Administrative kümmern.

Franka: spricht sich dafür aus, wenn das für die Angestellten passt.

Johannes: spricht sich ebenfalls dafür aus

Abstimmung Nutzung des Briefkastens und anonyme Übergabe: 7 – 0 – 0 → angenommen

Anna: Bericht zu den Hochschulwahlen: Das Größte ist durch, auch die Löwenrunde. Bedankt sich bei allen Beteiligten. Auch der Take Over des Instagram der Uni Halle hat gut funktioniert. Morgen beginnt der Vorverkauf für die Wahlparty. Kandidierende brauchen keinen Karten und müssen sich am Eingang nur ausweisen können. Morgen kommen Flyer und Plakate an, bittet darum diese an den Campus zu verteilen. Nach der Wahl kümmert sich Anna um das Campus Open Air. Anna hat 2 Tage Urlaub, nächsten Montag und Dienstag

Franka: Was war nochmal das Kontingent für die FSRs? Sind die 5 Karten für die Kandidierenden oder für die Mitglieder?

Anna: Das ist den FSRs selber überlassen

Franka: Fragt, ob es möglich wäre die Löwenrunde online verfügbar zu machen. Fragt, ob jemand noch Awareness Personen für die Wahlparty kennt, denn bis jetzt haben sich nur cis Männer gemeldet.

Elke: Anwohner*innen sollten über Campus Festival informiert werden, da es auch lauter werden kann. In ihrer Straße würde sie das gerne selbst tun

Jan Niklas: Dankt Anna für ihr Engagement der letzten Wochen.

TOP 02 Referent*innenbelange

Jan Niklas: Unzufriedenheit mit der Arbeit einiger Referate. Ursachenforschung dazu läuft. Am Freitag haben sich Anton und Jan Niklas mit Jessi getroffen, dem Referenten für Internationales. Er hat derzeit einen Nebenjob, der es verhindert, dass er montags zu den Sitzungen kommen kann. Jessi war auch nicht wirklich klar, was genau aufgabentechnisch von ihm erwartet wird, Kurzschließen mit International Office, was hier passieren kann.

Franka: Iran Demos wären in seinen Aufgabenbereich gefallen, doch da ist auch nicht viel passiert.

Jan Niklas: Findet es wichtig da weiter im Gespräch zu bleiben. Denn er muss ja auch über die Aufgaben informiert werden und an ihm vorbeizuarbeiten ist keine Option.

Franka: Warum machen wir als StuRa keine English Version below. Darum könnte sich Jesse kümmern.

Jan Niklas: Denkt das ist aufgrund unseres hohen textlichen Output schwierig

Franka: Es geht nur um die Unterschriften

Jan Niklas: Findet das eine gute Idee, Jesse bekommt nun auch Email Zugang zum AK Internationales

Anna: Bezüglich Instagram sollte sich auch mit ihr in Verbindung gesetzt werden.

TOP 03 Laufende Projekte

-

TOP 04 Anträge und Diskussionen

- a) Gespräch mit Alfred Funk und Frau Becker

Jan Niklas: Thematisch mit vielen Punkten in das Gespräch gegangen. Atmosphärisch sehr nett, auch dass Frau Becker schon zweimal in ihrer Amtszeit im StuRa war. Am Anfang Skepsis ggü. dem Format mit beiden, doch das hat sich als gut und wiederholenswert herausgestellt. Herr Funk ist nicht so lustig, aber professioneller.

Lastenrad: Dazu kann nichts Genaues gesagt werden

AG Periode: Dazu konnte auch nichts gesagt werden. Jan Niklas trägt es diese Woche noch in den Senat

Erstibags: Beide schockiert über die Arbeitsbedingungen und wollen sich hiermit beschäftigen.

Leitfaden Geschlechter gerechte Sprache: Auch hier gab es keine Zusicherungen.

Nachhaltigkeit: Hochschulklimarat, die Uni kann nicht alles finanzieren für eine klimaneutrale Uni 2030, ist hier auf das Land angewiesen.

Mit Herrn Funk wurde abgesprochen, dass man sich mindestens einmal zusammensetzt. Dann können auch Fragen eingebracht werden.

b) Straßenumbenennung Anton Wilhelm Amo Straße

Jan Niklas: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Juristischen Bereich Nach den Amo Lectures hat er sich mehr mit dem Thema auseinandergesetzt. Auch die Stadt und der Stadtrat haben sich schon damit auseinandergesetzt und wollen eine Straße nach ihm benennen. Amo hat sowohl in Halle studiert als auch gelehrt. Vorschlag ist, dass ein Teil des Unirings von Subway zum MC FT nach ihm benannt wird. Da es sich nicht um den ganzen Ring handelt, wäre es nicht so ein großer administrativer Aufwand für die Stadt. Anfrage, ob wir uns als StuRa dahinter stellen.

Johannes: Findet das gut, aber hat wenig Hoffnungen. Straßenumbenennungen wurden schon oft von Studierenden gefordert, bspw. auch im Fall der Emil-Abderhalden-Straße. Im Fall des Planetariums wurde sich für eine unpolitisch Lösung entschieden.

Franka: Stimmt Johannes zu, aber sieht es optimistischer als er. In der letzten Zeit wurden auch Straßen nach Frauen umbenannt. Auch im Hinblick auf den Stadtwahlkampf im nächsten Jahr, könnte man sich mit Stadträt*innen vernetzen.

Jan Niklas: Optimismusmäßig steht er zwischen Franka und Johannes. Eine Vernetzung mit Stadträt*innen wäre erst der zweite Schritt. Bericht auch im Stura und die Möglichkeit der Beteiligung.

c) Mittelbau Aktion

Lisa: Beim Hörsaal würde sie noch schreiben, um welchen Saal es sich handelt.

Jan Niklas: Abstimmung über Post, Mail und Repost

7 – 0 – 0 → angenommen

Jan Niklas: Unterstützung der Aktion vor allem durch ver.di und GEW. Doch die beiden können das finanziell nicht alleine stemmen. Als Stura könnten wir einen Vortrag innerhalb der Woche finanzieren, der dann unsere Aktion innerhalb der Woche wäre. Vortrag thematisch zu Wissenschaft und Mutterschaft. Geld würde aus dem SPK Topf kommen

Lisa: Was für eine Wissenschaftlerin ist sie?

Abstimmung 300€ Honorar für Vortrag am 15.06: 7 – 0 – 0 → angenommen

d) Statement Welle der Repressionen brechen

Jan Niklas: Statement bezieht sich zum einen kritisch auf die Repressionen, die die letzte Generation erleben muss. Selbst die UN hat kritisch nach Deutschland geblickt. Anderer Teil des Statement bezieht sich auf Lina E., im Gegensatz zu rechtsextremen Straftäter*innen ist das Strafmaß sehr hoch. Es wird nicht eine generelle Verurteilung angezweifelt, sondern die Höhe des Strafmaßes. Auch Bezug zu Lina E als Kommilitonin. Einen gewissen Backlash, wie es auch schon die PhilFak 1 erhalten hat, wird es bestimmt geben.

Johannes: Verweist auch auf die Entwicklungen vom Wochenende. Verbot einer Demonstration und Kesselung einer anderen. Schlimme Verhältnisse im Kessel. Ungeheuerlichkeiten, die so nicht hinnehmbar sind. Auch Diskussionen auf Social Media zu dem Thema erhitzt.

Jan Niklas: Die Entwicklungen des Wochenendes sollten auch im Statement wiedergespiegelt werden. Könnte sich Johannes vorstellen dies zu übernehmen?

Johannes: Ist selbst emotional involviert, traut sich das nicht zu.

Generelles Vorgehen: Nele und Lotti können mit Anton zusammen daran arbeiten. Bis Mittwochvormittag soll das Statement ergänzt werden.

Veröffentlichung des Statements mit Ergänzungen von Nele und Lotti. Statement wird mit Widerspruchsfrist bis Mittwoch 12.00Uhr Veröffentlichung aus Social Media und verkürzte Version als PM

Abstimmung darüber: 7 – 0 – 0 → angenommen

e) Referent*innenbelange Soziales

Caro hat derzeit nichts Neues zu erzählen.

Franka: Was ist mit dem Gespräch für alle sozialen Einrichtungen?

Caro: Hier muss noch ein Termin gefunden werden, an dem alle Verantwortlichen im Stura Zeit haben

Termin wird ausgemacht.

f) Semesterticket

Jan Niklas: Nicht mehr nur Update, sondern Ideenfindung, Mobilitätsumfrage unter Studierenden, das wurde auch von der Ministerin gewünscht. Umfrage wäre kostenintensiv und die Frage ist, wie viel dies bringen würde. Die Umfrage würde generelle Informationen geben. Die Frage wird wahrscheinlich aber eher darauf hinauslaufen, ob wir dem vorgeschlagenen Ticket zustimmen oder nicht. Ticket würde 29,40€ für Studierende kosten. Das Ticket wird auf Bundesebene verhandelt, wo wäre als Stura Halle hier unser Handlungsspielraum? Dies könnte beispielweise über den fzs passieren, hierzu gibt es demnächst einen Mobilitätsgipfel in Berlin.

Artur: Wie teuer ist das Semesterticket?

Jan Niklas: Unser derzeitiges Semesterticket ist somit gestorben. Der Vertrag mit der HAVAG wird aufgekündigt. Das bundesweite Ticket ist ein Pflichtticket. Am Ende ist es Ja oder Nein für das Bundesticket. Wie können wir den Preis drücken?

Lisa: Findet der Preis nicht so schlecht, wichtig ist nur, dass dieser nicht steigt. Wäre das Ticket dann auf unserem Studi Ausweis oder wäre das nur digital? Denn für Personen mit alten Handys stellt dies ein Problem dar.

Jan Niklas: So wie der Preis des 49€ Tickets steigt, so steigt auch der Preis für das Studiticket. Gerade haben wir Verhandlungsspielraum. Preis finde er auch nicht schlimm, aber das wäre strategisch jetzt nicht klug einzuräumen.

Franka: Hat sich der fzs hierzu schon öffentlich positioniert?

Jan Niklas: Sie lehnen das ab.

Franka: Für Hallenser Studierende wäre dies nicht schlimm, weil wir nur 2€ mehr zahlen, doch Studierende anderer Unis werden weit mehr für dieses Ticket zahlen, als sie es derzeit tun. Was würde eine Demonstration in Halle nutzen, wenn dies bundesweit entschieden wird?

Johannes: Hat sich mit Studierenden aus anderen Bundesländern unterhalten, vor allem aus Westdeutschland. Für diese wäre das Ticket teilweise immer günstiger und sie würden dem Vorschlag wahrscheinlich zustimmen

Artur: Dass das Ticket teurer wird, ist die Realität von Verkehrsbetrieben. Gibt es hier auch eine Mindestvertragslaufzeit? Wäre es wirklich den Aufwand wert hiergegen vorzugehen.

Karo: Vielleicht muss eine andere Protestform bspw. in Form eines offenen Briefes gefunden werden. Demonstrationen in Halle wären zeitintensiv und würden zu wenig führen, wenn es auf Bundesebene entschieden wird.

Franka: Fragt, ob auch Dinge wie die Mitnahme vom Kind oder Fahrrad hier geregelt sind?

Jan Niklas: Nimmt Lethargie wahr. Denkt aber, dass wir schon etwas machen können. Die Situation macht ihn unzufrieden. Das Semesterticket ist derzeit schon zu teuer. Versteht denn

Punkt, dass es bundesweit ist, aber wir können auch nur bundesweit etwas erreichen, wenn wir uns alle einbringen. Findet das auch unfair ggü. Studierenden.

Johannes: Findet es nicht unfair. Die Leute wollen mobil sein und finden laut Umfrage auch den Preis zahlen. Vor ein paar Jahren hätten wir uns das Ticket in dieser Form noch nicht vorstellen können. Fände es sinnvoller, wenn etwas vom fzs kommt, woran sich der Stura in Halle beteiligen kann und sieht hierin auch eine größere Sinnhaftigkeit.

Lotti: Geht in die Richtung von Johannes Beitrag. Sieht den FZS in Verantwortung bspw. eines Gegenvorschlags, der von uns unterschrieben werden kann. Stimmt auch Karo zu.

Lisa: Sieht es pessimistisch. Denkt, dass diesmal an die Studies gedacht wurde. Vielleicht würde uns Kritik negativ ausgelegt werden, wies es häufig der Fall ist, dass Studierende mit nichts zufrieden sein. Man könnte Verantwortliche kontaktieren

Artur: Die 29€ sind aus seiner Sicht auf kurze Frist erstmal annehmbar, doch auf lange Sicht sind wir der Studierendenschaft so etwas wie die AG Semesterticket schuldig, da Mobilität ein großer Kostenfaktor des Semesterbeitrags ist.

Karo: Findet, dass man schon fordern kann. Findet radikale Forderungen gut. Man kann auch einbringen, dass wir uns über das Mitdenken von Studierenden freuen, aber trotzdem fordern.

Jan Niklas: Ist nicht ganz zufrieden, sieht aber auch die Argumentationen der anderen. Mobilitätsfrage ist keine gute Idee, Einbezug der Studierendenschaft zum Ticket. Sieht auch 19€ Forderung aus NRW als gut an. Findet Statement gut, auch Gespräch mit Frau Hyskens und kleinere Protestaktionen auch.

Johannes: Statement kann natürlich geschrieben werden. Pessimistisch gefragt, wie viele Studies lassen sich mobilisieren, an diesen Prozessen aktiv mitzuwirken. Besonders liberaler Hochschulgruppen thematisieren den Semesterbeitrag. Fragt sich, welche Zielgruppe wir genau das ansprechen würde.

Franka: Findet auch, dass wir uns einsetzen müssen. Sieht auch ein Mobilmachungsproblem innerhalb der Studierendenschaft für Proteste. Bei den Mietprotesten sind nur ein extrem kleiner Teil der Betroffenen bzw. der Studierendenschaft gekommen.

Karo: Spricht sich für Petition aus.

Franka: Petition auf Bundesebene. Denn mit der der Ministerin in Sachsen Anhalt -haben wir nur eine von 16 Personen, die hier Entscheidungsmacht haben.

Jan Niklas: Findet auch lokale Protest gut. Schreibt Statement und listet andere Möglichkeiten auf.

TOP 02 Referent*innenbelange (Fortsetzung)

Lukas: Studierendenrätekonferenz erste Sitzung. Hier wurde entschieden, was weitergemacht werden kann. Die Delegiertenkonferenz findet demnächst statt.

TOP 05 Sonstiges

a) Insektenhotel

Franka: Fände es gut, wenn wir ein Insektenhotel an der Uni irgendwo anbringen würden.

Johannes: Fände es nicht gut, denn es ist Symbolpolitik und wurde auch schon von Tierschutzorganisationen kritisiert.

Artur: Sieht es eher am SSR, denn in der Innenstadt gibt es wenige Insekten.

Lisa: ASQ Nachhaltigkeit beschäftigt sich hiermit schon.

b) Sozialdarlehen

Johannes: Anfrage einer Studentin, die aber nicht das volle Budget ausgeschöpft hat. Wollt eine Stunde nach Vertragsabschluss den Betrag aber doch erhöhen.

Lisa: Wäre ein Aufstockungsdarlehen eine Option.

Franka: Dies müsste aber innerhalb von 5 Monaten zurückgezahlt werden.

Lukas: Wäre es nicht möglich den Vertrag beidseitig zu ändern aus rechtlicher Sicht?

Franka: Unsicherheit besteht.

Jan Niklas: Könnte dies mit den Anwälten abgestimmt werden?

Johannes: Antragssteller*in war davon überrumpelt, dass es möglich wäre mehr Geld zu beantragen. Sieht, dass es schon gegen die Richtlinie wäre, ist aber auch kein Jurist.

Jan Niklas: Wäre es möglich die Anwälte zu konsultieren und auf der nächsten SPK Sitzung nochmal darüber zu reden.

Franka: Abstimmung im SPK unter Vorbehalt der Absprache mit den Anwälten?

Jan Niklas: Ist auch für eine Abstimmung jetzt unter Vorbehalt.

Artur: Wann war die erste Zahlung? Was spräche dagegen das Geld durch andere Verträge zu überweisen?

Franka: Wann ist die nächste Sprechstunde der Anwälte?

Elke: Die nächste Sprechstunde ist erst am 22. Sieht ein Problem darin die Anwälte einfach wegen allem zu konsultieren, denkt, dass sich eher der Vorsitz als die Sozialis an die Anwälte wenden sollten.

Jan Niklas: Sieht da keinen Unterschied. Frankas Mail kann auch durch den Vorsitz verschickt werden.

Elke: Sieht den Vorteil darin, dass die Anwälte die Vorsitzenden kennen.

Lisa: Wer haftet, wenn es rechtlich nicht richtig ist.

Jan Niklas: Wenn die Anwälte es prüfen, dann ist es rechtlich richtig und niemand muss haften.

Johannes: Denkt, dass wir es auch direkt entscheiden könnten.

Abstimmung des Darlehen unter Vorbehalt um 700€ zu erhöhen unter der Bedingung, dass die Anwälte dies für rechtlich möglich halten: 6 – 0 – 1 → angenommen

c) Hoffest FSR

Franka: Kann dies durch Stura beworben werden.

Jan Niklas: Spricht sich dagegen aus.

Johannes: Spricht sich auch dagegen aus, vor allem, wenn dies Praxis bei allen FSRs werden würde. Verteiler aller Studierenden der Fachschaft kann auch durch FSRs genutzt werden.

Franka: Es würde um einen Instagram Repost gehen.

Jan Niklas: Das wäre wahrscheinlich möglich.

Lisa: Über Prüfungsamt auch möglich.

d) 150€ Mate für Hochschulwahl Werbeaktion durch StuRa

Franka: Schlägt 250€ vor, weil die beiden mit dem Auto fahren und es möglich wäre mehr zu kaufen.

Antrag auf 250€ für diverse Getränkekästen für die Werbeaktion: 6 – 0 – 1 → angenommen

e) Wahlen

Jan Niklas: Wahlleitung ist im Urlaub und auch sonst ist da Wahlbüro spärlich besetzt, Robin und Karl wären bereit bei der Auswertung der Wahl zu helfen. Als SPK müssen wir das beschließen, die beiden zu beauftragen. Findet auch eine Aufwandsentschädigung von 50euro für beide angebracht.

Johannes: Findet es kritisch, dass Personen der Wahlleitung in den Urlaub fahren. Eventuell sollte auch die Aufwandsentschädigung einbehalten werden.

Lisa: Anstellung als Minijobber*innen, weswegen das Geld ausgezahlt werden muss. Es können auch 150euro für beide gezahlt werden.

Jan Niklas: Sieht die Stellenausschreibung unklar, was genau die Aufgaben sind, trotzdem sieht auch er es mehr als kritisch, wenn die Wahlleitung in den Urlaub während der Auszählung fährt.

Lisa: Was macht der Wahlausschuss?

Jan Niklas: Modus der Wahl, Wahlvorschläge, Absegnung der Wahlergebnisse. Eher überwachende Funktion. Das andere macht das Wahlbüro.

Lukas: Findet die Idee der Aufwandsentschädigung auch gut. Möglichkeit der Abwahl. Sieht auch das Problem eines Rechtsstreits. Man könnte an der Struktur des Wahlbüros arbeiten in Zukunft.

Franka: Warum wählen wir sie nicht ab?

Jan Niklas: Hier gibt es einige Problematiken. Findet die Struktur eigentlich gut, doch an der Aufwandsentschädigung könnte noch etwas verändert werden. Wahl ist dieses Jahr nicht optimal gelaufen, aber wir können aktiv daran gerade nichts tun.

Franka: Könnte die konstituierende Sitzung in der nächsten Wahlperiode für Feedback genutzt werden?

Beauftragung von Robin und Karl als Unterstützer für das Wahlteam und eine Aufwandsentschädigung von 150€ für beide: 6 – 1 – 0 → angenommen

f) Wahlparty

Lisa: AKW möchte wieder Shots am Eingang verteilen und beantragt dafür 100€

Abstimmung über 100€ für Getränke: 5 – 0 – 2 → angenommen

g) Fahrtkosten Berlin Mobilitätsgipfel

Antrag auf 200€ für Fahrtkosten: 7 – 0 – 0 → angenommen

h) Lage Nacht der Aufgeschobenen Hausarbeiten

Jan Niklas: StuRa will hier Getränke verteilen, dies können wir nicht alleine Personentechnisch machen, hierzu sollen auch FSRs miteingespant werden.

Lisa: Nicht thematisch ganz passen, aber Abrechnung für FSR Mate Verteilaktion soll Ende des Monats gemacht werden.

Franka: Organigramm wurde nicht an FSRs geschickt.

Jan Niklas: Es gab eine Präsentation, die aber nicht wirklich mit Mühe gemacht werden und dies sollte kritisiert werden.

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- Schließung der Sitzung um 22:31 Uhr -